

## Pressemitteilung

### Usinger Landwirte sind gegen die Nord-Ost-Umgehung

Die Usinger Landwirte befürworten keineswegs die in der Planung der Nord-Ost-Umgehung vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen, wie kürzlich in der lokalen Presse berichtet wurde. Darin wurden die Ausgleichsmaßnahmen u.a. als „zivil“ dargestellt. Dies war die Aussage von wenig betroffenen Eschbacher Landwirten. Die geplante Trasse führt jedoch fast ausschließlich über die von Usinger Bauern genutzten landwirtschaftlichen Flächen und bedroht deren Existenz.

In der KW45 trafen sich Vertreter der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft e.V. (IZEDUL) mit den Usinger Landwirten um die Vorentwürfe der Ausgleichsmaßnahmen zu diskutieren. Dabei kam zum Ausdruck, dass die Usinger Bauern grundsätzlich gegen die Nord-Ost-Umgehung und deren mit umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen sind. Vielmehr sehen sie die Existenz ihrer bereits heute am Rande der Rentabilität betriebenen Höfe gefährdet.



Neben dem enormen Flächenfraß, der durch die Straße entsteht, werden die Flächen durchschnitten und damit entstehen kleinere Flächenstrukturen die die Bewirtschaftung erschweren oder unmöglich machen. Auch werden durch die Ausgleichsmaßnahmen die Auflagen der Behörden zur Bewirtschaftung der Flächen erhöht und damit die Feldarbeit erheblich erschwert. Außerdem führt die geplante Trasse direkt an den landwirtschaftlichen Betrieben vorbei, so dass auch anliegende Weideflächen für die Tiere als solche nicht mehr genutzt werden können.

Selbst bei Verwirklichung der Ausgleichsmaßnahmen wird nach Ansicht der IZEDUL die Umweltzerstörung der heutigen Trasse keinesfalls geringer ausfallen als in der Planung von 2007. Zwar werden die Kreisel und der nur zweispurige Ausbau zum Anschluss an die Wehrheimer Umgehung etwas weniger Fläche versiegeln, dafür wurde jedoch die ursprünglich geplante Stilllegung der B456 im Wehrheimer Wald aufgegeben. Große Buchenbestände sollen der Anbindung der ehemaligen B456 an die neue Trasse zum Opfer fallen. Hier sollen auch 4M hohe Holzwände entlang der Trasse die Fledermäuse vor Kollisionen mit den Autos schützen. Nach wie vor hält die Interessengemeinschaft den Bau der Nord-Ost-Umgehung ökologisch und

ökonomisch in keiner Weise gerechtfertigt. Die Entwicklung der Verkehrsströme in den letzten Jahren deuten auf eine deutlich erkennbare Verlagerung in den Süd-Westen Usingens hin. Die fertig gestellte Heisterbachstraße und die von Neu-Anspacher Politikern erwogene Öffnung der Brandholztrasse stellen die vor vielen Jahren errechnete Entlastungswirkung der Nord-Ost-Umgehung bereits heute erheblich in Frage. Außerdem würde diese Umgehung keinen einzigen Gewerbebetrieb anbinden. Nach Meinung der IZEDUL würde es genügen, mit einer Verbindung zwischen der Weilburger Straße und der B275 im Westen Usingen vom Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung zu entlasten.

---

Erster Vorsitzender	Kassenwart	Schriftführer	Sprecher	Bankverbindung
Fritz Petri	Andreas Fischer	Alfons Benkhofer	Thomas Erdel	Frankfurter Volksbank
Untergasse 10	Joh.-Seb.-Bach-Str. 54a	Hattsteiner Allee 32	Joh.-Seb.-Bach-Str. 74	IBAN DE86 5019 0000 0000 5088 02
61250 Usingen	61250 Usingen	61250 Usingen	61250 Usingen	BIC FFVBDEFFXXX
Tel: 13345	Tel.: 67874	Tel.: 0174 430114342	Tel.: 0170 3009943	email: info@izedul.de